

# Single sein – ein guter Stand!

Gottesdienst: 30. Mai 2021, Tabea Inäbnit

Wer hat schon jemanden sagen hören: «*Wenn ich groß bin, will ich unbedingt allein in den Urlaub fahren, oder ich will mich superschick anziehen und in einem schicken Restaurant essen gehen – ganz allein!*» Das gibt es nicht, oder? Jeder Film und jedes Leben ist erst perfekt, wenn es in einer Ehe und Familie endet. Gerade im christlichen Bereich sind Ehe und Familie hoch im Kurs, ein Ideal. Und wenn Ehe und Familie als Ideal und Norm dastehen, dann ist man als Single also nicht-ideal und nicht-normal?!?

**Dein Reich komme – unabhängig vom Zivilstand**, das ist auch in unseren Grundsätzen verankert. Im Grundsatz «Miteinander» haben wir geschrieben: «*Wir wünschen uns ein wertschätzendes Miteinander unabhängig von Alter und Lebenssituation und helfen einander, den Glauben an Jesus zu leben.*» **Wir wollen Menschen hier ein Zuhause geben, unabhängig von ihrem Zivilstand.** Und wenn wir bedenken, dass 1/3 aller Haushalte in der Schweiz Einzelhaushalte sind, dann ist es sehr wichtig, diesem Stand Beachtung zu schenken. **Dein Reich soll kommen – im Leben von Singles und Ehepaaren.**

Als Singles bezeichne ich Menschen wie mich, die unfreiwillig ehelos sind, oder Menschen, die freiwillig auf die Ehe verzichten. Auch Menschen nach einer Scheidung und oder Menschen, die ihren Partner verloren haben, werden mit dem Freud und Leid des Single seins konfrontiert.

Mir ist bewusst, dass wir in den nächsten Minuten nur an der Oberfläche dieser Thematik kratzen können. Mir ist es auch bewusst, dass das Leben als Single ein Prozess ist. Meine Predigt hätte vor 10 Jahren anders ausgesehen und falls ich in 10 Jahren noch Single bin, wird sie wieder anders sein. Es kommt also sehr darauf an, ob man 20, 30, 45, 60, oder wie ich, bald 40 Jahre alt bin. Viele meiner Gedanken habe ich aus dem Buch «Solo, aber nicht alleine» von Timothy Keller und aus der letzten Ausgabe vom Magazin «Aufatmen».

## Ein Stand ohne Stand

Aus der Sicht einer unreflektierten Allgemeinheit ist das Leben wie eine Leiter. Es beginnt auf der ersten Stufe mit der Geburt, dann folgt das Leben als Single, anschliessend ist man befreundet, man verlobt sich und heiratet auf der fünften Stufe. Auf der sechsten Sprosse kommen die Kinder und auf der letzten die Grosskinder. Jede Sprosse birgt ihre eigenen Nöte. Ehepaare, die auf der fünften Sprosse sind bleiben manchmal einfach stehen, weil der Kinderwunsch unerfüllt bleibt. Selbst zwischen der sechsten und siebten Stufe kann es hapern. **Doch wenn ein Single 30, 40 oder 50 Jahre alt ist, und immer noch auf der zweiten Stufe steht, ist das sehr herausfordernd.** Das ist mit einem grossen Verzicht, viel Schmerz und oft mit einer grossen Portion Minderwert verbunden.

Was ist denn so schmerzlich am Singlesein? Schliesslich können sie immer durchschlafen, machen, was sie wollen, müssen nicht Rücksicht nehmen...

Es ist sehr wertvoll, wenn wir hier benennen, was schmerzt. Oft ist dies nämlich Menschen in anderen Lebensumständen gar nicht bewusst. Folgende schmerzhaften Erfahrungen gehören zur Welt eines Singles:

- Nie Kinder oder Enkelkinder haben.
- Keine körperliche Nähe, intime Berührung oder Sex erleben.
- An jeden Anlass ohne Begleitung zu gehen
- Allein alt werden müssen
- Entscheidungen alleine treffen, keine Schulter zum Anlehnen
- Ferien, Wochenenden
- Alles alleine organisieren -> Singles haben nicht grundsätzlich mehr Zeit, denn sie machen alles alleine und für jede Beziehungspflege müssen sie aktiv werden.

Fragen kommen auf wie: **Bin ich Restposten oder Einzelstück? Bin ich ein Original oder eher ein Überbleibsel?** Sicher neigen alleinstehende Personen dazu, dass sie manchmal etwas empfindlich reagieren. Doch wenn ihnen vermittelt wird, dass das Verheiratet-Sein das eigentliche Richtige ist und dies dann auch auf bedauernde Weise signalisiert wird: *«Na, hat's noch mit keinem geklappt!»,* ist das schon taktlos. Eine Frau soll einmal zu ihrer 30-jährigen Nichte gesagt haben: *«Eigentlich bist du doch ganz normal. Dass du keinen Mann findest, verstehe ich einfach nicht.»* Mit solchen oder ähnlichen Phrasen wird gesagt: Irgendetwas stimmt mit dir nicht. **Sie reduzieren den Wert eines Menschen auf sein Partnerglück. Der Single wird in seinem Stand nicht als vollständige Persönlichkeit angesehen.**

## Die Gefahren in diesem Stand

Man kann sich vorstellen, dass in dieser gefühlten Standlosigkeit einige Gefahren stecken. Vier davon möchte ich kurz aufzeigen:

- Singles leben in der Gefahr, aus dem Mangel heraus zu leben. Sie fühlen sich immer als benachteiligt.
- Die zweite Gefahr ist das Vergleichen. Wir vergleichen uns immer mit den Menschen, die eine oder mehrere Stufen höher oben sind. Minderwert und Scham ist ein grosses Thema.
- Die dritte Gefahr besteht darin, dass Singles das Leben verpassen, indem sie das Leben lang wie auf einem Bahnhof auf den Zug der Ehe warten.
- Torschlusspanik: Mann/Frau nimmt einfach jemanden und wirft alle Prinzipien über den Haufen.

## Reich Gottes und Singlestand?!?

Was denkt Gott über Singles? **Das Christentum ist die allererste Religion, die dem Singlestand eine absolute Vollwertigkeit gibt.** Sowohl der Gründer des Christentums (Jesus), als auch sein führender Theologe Paulus, waren und blieben ihr Leben lang Single. **Beide, Jesus und Paulus, haben Ehe und Familie hoch gehalten, aber sie haben sich für das Leben als Single entschieden und diesem Stand wahren Stand gegeben.** Paulus sagt im 1 Korinther 7,7: *„Ich wünschte, jeder könnte unverheiratet leben, wie ich es tue...“* Warum sagt er so etwas? Weil Singles unabgelenkt

Jesus dienen können und sich nicht um familiäre Angelegenheiten kümmern müssen. Der zölibatäre Gedanke, der für uns nur schwer fassbar ist, früher aber ein Zeichen für radikaler Nachfolge war. Da hat eine grosse Verschiebung stattgefunden.

Ich weiss, Paulus und Jesus haben sich freiwillig für die Ehelosigkeit entschieden im Gegensatz zu den meisten Singles. **Aber freiwillig oder nicht, Jesus, wie auch Paulus, geben dem Stand des Singles Wert, Sinn, Zugehörigkeit und ganz viel Perspektive.** Im Galater 3,28 lesen wir: „Nun gibt es nicht mehr Juden oder Nichtjuden, Sklaven oder Freie, Männer oder Frauen. Denn ihr seid alle gleich - ihr seid eins in Jesus Christus.“ Vor Gott sind wir alle gleich! **Darum dürfen wir die Leiter nun vertikal stellen, und somit beide Stände auf die gleiche Ebene stellen.** Ja, das Leben als Single unterscheidet sich von einem Leben einer verheirateten Person. Aber beide Stände haben einen starken Stand. Lieber Single, wo siehst du dich als minderwertig und wo wäre es an der Zeit, dich selber auf Augenhöhe mit Paaren zu sehen. Liebe Paare: Wo seid auch ihr eingeladen, dem Stand des Singles in euren Gedanken, Worten und Taten mehr Stand zu geben? Ich glaube, dass es ein Umdenken braucht.

## Dem Stand mehr Stand geben durch...

Egal, warum jemand ledig ist: **Jeder Single steht vor der Aufgabe, bei Gott Frieden über sein Leben zu finden, seine Möglichkeiten zu entdecken und die Adelung anzunehmen, die das NT diesem Lebensstand gebracht hat.** Ganz konkret: Wie können wir diesem Stand noch mehr Stand geben?

### ...Gute Lehre über Ehe

«Ein Single kann sein Leben nur gut führen, wenn er eine gute und ausgewogene Lehre über Ehe hat.» Timothy Keller. Ohne diese Grundlage verklärt er die Ehe oder verachtet sie. Und beides ist nicht hilfreich für das Leben!!!

Darum liebe Singles und liebe Ehepaare: Weder durch eine Partnerschaft noch durch die (vermeintliche) Freiheit des Singlelebens, kann unseres innerstes Loch/Bedürfnis gestillt werden. «Ich aber bin gekommen, um ihnen das Leben in ganzer Fülle zu schenken.» Johannes 10,10 Nur in Jesus werden unsere Sehnsüchte gestillt und ohne eine tiefe Beziehung mit Jesus Christus, erwarten Christen zu viel von ihrer Ehe und schaden ihrem Leben. Und ohne eine tiefe Beziehung mit Jesus werden Singles zu viel von ihrem Traum von der Ehe erwarten und damit ihrem Leben schaden.

### ...Trauer

Ich habe einmal mit einer 70-jährigen, ledigen Frau gesprochen. Auf meine Frage, wie sie ihr ledig sein gemeistert habe ohne bitter zu werden, sagte sie zu mir: „Ich habe ganz viel geweint und getrauert.“ Sie hat mir geraten, den Schmerz zuzulassen, damit das Herz weich und barmherzig bleibt. **Wir dürfen trauern, ohne in der Trauer zu versinken.** Für trauernde Menschen, gibt es in der Bibel wunderbare Verheissungen: „Der HERR ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind, und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben.“ Psalm 34,19.

### ...Hilfe

Astrid Eichler schreibt: „Wer mit sich und seinem Leben unzufrieden ist, der ist auch für einen potentiellen Partner wenig reizvoll.“ **Darum ist es das Leben wert, dass wir Hilfe suchen, uns darum kümmern!** Ich ermutige Singles Menschen des Vertrauens zu suchen, die sie eine Wegstrecke begleiten. Der eine Single braucht Ermutigung,

Tipps und Tricks um aktiv zu werden in der Partnersuche. Der andere Single braucht Trost. Wieder ein anderer Single muss alte Geschichten aufräumen oder braucht Ermahnung, das Leben in die Hand zu nehmen (den Bahnhof zu verlassen) und vielleicht aus der Opferrolle zu schlüpfen. Eine andere Person braucht Begleitung, um ein JA für die gegenwärtige Situation zu finden. Generell kann gesagt werden: **„Die Auseinandersetzung mit unseren unerfüllten Wünschen ist wichtiger für unsere Lebensreife als die erfüllten Wünsche. In den unerfüllten Wünschen liegt die Möglichkeit, die Kraft zum Wachsen und zum Reifen.“**

...Wozu?

Mark Twain: *«Die beiden wichtigsten Tage des Lebens sind der Tag, an dem du geboren wurdest, und der Tag, an dem du herausfindest, warum!»* Warum wurdest du geboren? **Wir alles sind für ein höheres Ziel geboren, das Beständigkeit hat und den Tod überdauert: Himmel auf Erden, sei dies als Ehepaar, Familie oder Single.** Wir sind berufen Frucht zu bringen, die königliche Priesterschaft auszuleben. In seiner Ausführung über Ehe schreibt Paulus: *«Eines ist sicher, liebe Brüder: Die Zeit, die noch bleibt, ist kurz; deshalb sollen die Männer ihre Ehe nicht zu ihrem wichtigsten Lebensinhalt machen. Weder Traurigkeit noch Freude oder Wohlstand sollen jemanden davon abhalten, Gott mit allen Kräften zu dienen. Wer häufig mit den Angelegenheiten dieser Welt in Berührung kommt, sollte sie nutzen, ohne sich an sie zu binden, denn die Welt und alles, was zu ihr gehört, wird vergehen.»* 1. Korinther 7,29-31 Wir alle haben eine hohe Berufung: Gott mit aller Kraft zu dienen, ihm, dem Reich Gottes, Priorität zu geben, egal, welchen Stand wir haben.

## Singlestand und Gemeinde

Die Gemeinde ist für den Single wie eine Familie. Ich brauche euch wirklich, als meine Brüder und Schwestern, geistliche Mütter und Väter. Die soziale Lebenszufriedenheit der Singles ist eng verknüpft mit der Gemeinde:

- Umdenken: Beide Seiten müssen sich als Chance und Ergänzung sehen. Es braucht das Aufeinander-Zugehen um das Bewusstwerden der Vor- und Nachteile der jeweiligen Lebenssituation. Übrigens: Singles entwickeln durch ihren Stand oft besondere Kompetenzen in der Lebensgestaltung, was für Ehepaare und Familien sehr wertvoll sein kann. Interessant ist ja auch, dass in der Bibel fast nur Jesus und Paulus über die Ehe gesprochen haben – beide waren ehelos. Singles haben sehr viel in Sachen Beziehungsgestaltung zu sagen!
- Natürlich in die Gemeinschaft einbinden, ohne die Mitleidskarte zu ziehen.
- Beide Seiten sind aufgefordert, sich mit Themen des anderen Standes auseinander zu setzen. Dies darf und soll in Gesprächen Platz haben.
- Doofe Bemerkungen meiden
- Im vertrauten Gespräch darf sehr wohl nachgefragt werden, wie es um den Stand steht, ob sich jemand einen Partner wünscht, ob es News gibt. Dies braucht einen guten Rahmen. Auch Ehethemen werden ja nicht einfach zwischen Stuhl und Bank angeschnitten.
- Dem Single helfen, seine Berufung zu finden.

Singlesein im Reich Gottes – dieser Stand hat ein fester Stand. Aus Gottes Sicht sind sie vollwertige, geliebte und kostbare Menschen, die keinen Mangel aufweisen auf Grund ihres Standes. Gott will durch Singles sein Reich bauen und durch sie wirken.